

Bahnlegerwettbewerb 2016

Bahnleger der ol norska und ANCO erneut an der Spitze.

Die Kategorie Nachwuchs gewann zum zweiten Mal hintereinander der Romand Archibald Soguel aus Neuchâtel. Der Sieger der Kategorie Erwachsene kommt aus Dotzigen. Nach Top Ten Platzierungen in den vergangenen Jahren reichte es Thomas Egger beim diesjährigen BLW nun zum Sieg.

Als Aufgabe wurde das Legen der Bahnen für einen Nationalen Langdistanz-OL für die Kategorien HE und D18 gestellt.

Folgende Vorgaben mussten beachtet werden:

- Siegerzeiten sollen etwa den oberen Richtzeiten nach WO entsprechen
- Start und Ziel sind frei wählbar, müssen aber für beide Kategorien identisch sein
- Anmarschweg vom Ziel zum Start darf nicht durch das Wettkampfgebiet führen
- Der Start muss zu Fuss in vernünftiger Zeit erreichbar sein

Die Streckenlänge konnte anhand des Hinweises „vergleichbar mit dem Gurnigelwald (LOM 2015)“ und den Richtzeiten nach Wettkampfordnung Art. 42 (HE: 80 - 100 min, D18: 45 - 55 min) berechnet werden. Die orientierungstechnischen Anforderungen konnten ebenfalls in der WO Art. 42 (HE: sehr schwierige Bahn, D18: schwierige Bahn) nachgeschlagen werden.

39 Einsendungen aus der Schweiz, Belgien, Deutschland und Österreich, davon auch 7 Bahnvorschläge in der Kategorie Nachwuchs durften die drei Jurymitglieder Kilian Imhof, Urs Steiner und Ueli Schlatter bewerten. Wiederum schaffte es der Nachwuchsbahnleger Archibald Soguel in der Gesamtwertung unter die Top Ten.

Auch dieses Jahr beurteilten die Jurymitglieder zuerst unabhängig voneinander die Bahnvorschläge nach folgenden Gesichtspunkten:

1. Geländeanalyse, Laufkonzept: wie wurde das steile Grabensystem im Nordosten der Karte miteinbezogen?
2. Gesamteindruck: liegt eine abwechslungsreiche, harmonische Langdistanz-Bahn mit interessanten Routenwahlen vor?
3. Abwechslung: weisen die Teilstrecken Abwechslung in Bezug auf Teilstreckenlänge, Richtungswechsel und Orientierungstechnik auf?
4. Physische Anforderung: entsprechen die Bahnlängen der WO und wie ist die Steigung verteilt?

Gemeinsam wurden die besten Bahnen der Kategorie „Erwachsene“ und die besten Bahnen der Kategorie „Nachwuchs“ nochmals bewertet und eine Schlussrangliste erstellt.

Die Rangliste

Kategorie Erwachsene

1. Thomas Egger (ol norska), Dotzigen
2. Jürg Bossard (OLG Pfäffikon), Pfäffikon
3. Thomas Häne (OLG Galgenen), Benken
4. Christian Bieri (OLG Suhr), Unterentfelden
5. Maria Henkes-Johanns (OLG St. Vith ARDOC), St. Vith Belgien
6. Alain Juan (ANCO), St-Blaise
7. Flavio Poltera, Domat/Ems
8. Archibald Soguel (ANCO), Neuchâtel (1. Kat. Nachwuchs)

9. Matthias Niggli (ol norska), Münsingen
10. René Helg (OL Amriswil), Turgi
11. Peter Eggimann (ol norska), Grosshöchstetten
12. Noah Zbinden (OLV Baselland), Münchenstein (2. Kat. Nachwuchs)

Kategorie Nachwuchs

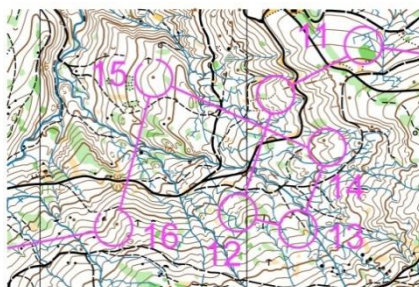
1. Archibald Soguel (ANCO), Neuchâtel
2. Noah Zbinden (OLV Baselland), Münchenstein
3. Tobia Pezzati (SCOM Mendrisio), Sagno

Zum Bahnkonzept und Bahnen allgemein:

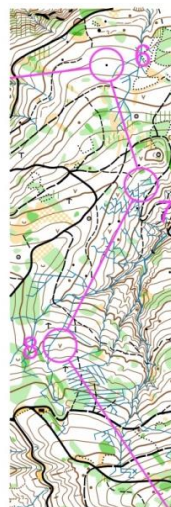
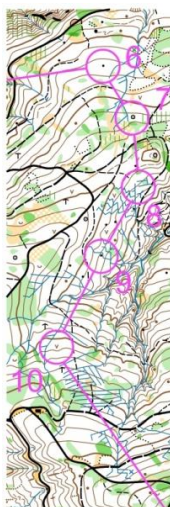
Grundsätzlich stellte sich die Frage wie die steilen Gräben im Nordosten der Karte in das Bahnkonzept integriert werden können. Hier gab es verschiedene Lösungsvorschläge.

Der Jury sind bei ihrer Arbeit unter anderem drei Punkte aufgefallen, die bei der Bewertung zu Punktabzügen geführt haben:

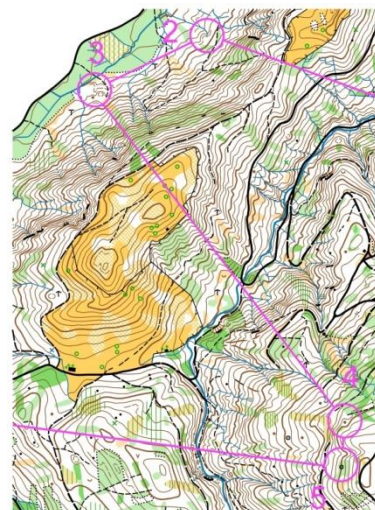
1. Anspruchsvolle Routenwahlprobleme mit zwei oder drei Varianten fehlten. Oft hatten Teile der Bahnen eher den Charakter eines Mitteldistanz-OLs (Kartenausschnitt 1).
2. Zu viele Posten (Kartenausschnitt 2 links). Richtungsänderungen und mittlere Teilstrecken fehlten. Wenn der Bahnleger einige Posten weglässt (Kartenausschnitt 2 rechts), wird die Bahn sicher interessanter.
3. Steigung schlecht verteilt (Kartenausschnitt 3). Der Läufer hat von Posten 3-4 die Wahl zwischen 220m und 260m Steigung.



Kartenausschnitt 1



Kartenausschnitt 2



Kartenausschnitt 3

Siegerbahn Kategorie „Erwachsene“:

Die HE-Bahn von Thomas Egger wurde den Bewertungskriterien am besten gerecht. Die D18-Bahn von Thomas Häne ist ein guter Mix aus längeren, mittleren und kürzeren Teilstrecken, es hat immer wieder Richtungsänderungen und keine überflüssigen Posten.

Ueli Schlatter